

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

In der Nacht zum 24. v. Mts. ist aus dem Gehöfte des Holzhändler August Leberecht Wüttner in Schmiedeberg ein Handwagen gestohlen worden. — Derselbe ist braun angestrichen, hat nicht angestrichene Seitenbreiter, eiserne Achsen, 1 Elle 6 Zoll hohe Vorder- und 1 Elle 10 Zoll hohe Hinterräder, 1 1/2 Zoll breite Radreifen, sowie ein an den Vorderrädern und an der Deichsel angebrachtes Schleifzeug. Außerdem ist der gedachte Wagen daran kenntlich, daß an einer Hinderradspitze ein Stück Holz herausgesprungen ist.

Behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Thäters wird solches hiermit bekannt gemacht.  
Freiberg, den 1. Februar 1882.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.  
Bernhard.

### Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben weil. Johann Leonoren verw. Winkler geb. Keilig zu Wilmsdorf soll  
den 6. März 1882, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle das zum Nachlaß der vorgenannten Winkler gehörige, ohne Rücksicht auf die Oblasten 6000 Mark — Pf. gewürderte, 7,1 Ar Flächenraum umfassende, mit 82,45 Steuereinheiten belegte Hausgrundstück Fol 92 des Grundbuchs für Wilmsdorf und Nr. 53 des dasigen Brandkatasters, herbergsfrei, freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Hinweis auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Wilmsdorf aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 28. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht.  
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

Freitag, den 10. Februar 1882,

die dem Handelsmann Ernst Gustav Bungert in Quohren zugehörigen Grundstücke, als:

a. das Haus mit Schuppengebäude und Garten, Nr. 31B des Brandkatasters, Nr. 73, 76h und 443 des Flurbuchs und Nr. 74 des Grund- und Hypothekenbuchs für Quohren und

b. das Feld Nr. 165d des Flurbuchs und Nr. 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, welche Grundstücke am 16. November 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

zu a. 6000 Mark,

zu b. 800 Mark

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 19. November 1881.

Königliches Amtsgericht das.  
Schmöger, Ass.

Am 13. Februar 1882

Vormittags von 9 Uhr an und an den folgenden Tagen soll das zum Nachlasse des Schankwirth und Kramer Carl Daniel Wende in Oberholzhan gehörige Mobiliar, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Schankutensilien, Möbels, Betten, Kleidungsstücke, Futtermittel, Wagen und landwirthschaftliche Geräthe in der Wende'schen Schankwirthschaft in Holzhan öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die in Wende's Schankwirthschaft und an Gerichtsstelle aushängenden Verzeichnisse bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 3. Januar 1882.

Das Königliche Amtsgericht das.  
Rüchler.



Auf Antrag der Erben des Kramer und Schänkwirth Carl Daniel Wende in Oberholzau sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

- a) das **Wohn- und Wirthschafts-Gebäude** Fol. 39, Cat.-Nr. 34 und die Flurstücken Nr. 50 und 51 des Flurbuches, sowie
- b) das **Haus mit Feld** Fol. 69, Cat.-Nr. 34 und Nr. 302a./b. des Flurbuches für Holzau mit einem Gesamtareale von ca. 6 Scheffeln Land

am 11. Februar 1882, Mittags 12 Uhr,

im Nachlass-Grundstücke in Holzau versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die in der Wende'schen Schänkwirthschaft zu Holzau und an Gerichtsstelle aushängenden Anschläge andurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 3. Januar 1882.

Das Königliche Amtsgericht.  
Rüchler.

### Bekanntmachung.

Das über die Abschätzung der hiesigen Gemeindeglieder hinsichtlich ihrer Beitragspflicht zu den städtischen Anlagen auf das Jahr 1882 aufgestellte Kataster liegt

vom 28. Januar bis mit 10. Februar d. J.

in der Stadtkassen-Expedition zur Einsichtnahme der Betheiligten aus.

Solches wird mit dem Bemerken, daß Reclamationen gegen die Höhe des zur Besteuerung gezogenen Einkommens bei deren Verlust

längstens bis zum 18. Februar d. J.

schriftlich hier einzureichen sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 26. Januar 1882.

Der Stadtrat.  
Boiat, Brgrmstr.

### Die Unruhen in Süddalmatien und in der Herzegowina.

Die Veranlassung zu der aufständischen Bewegung in der Crivoscie, der sich bald der angrenzende Theil der Herzegowina anschloß, sucht man in der Heranziehung der dortigen Bevölkerung zur Ableistung der militärischen Dienstpflicht, welche die Regierung in der Crivoscie im vorigen Herbst mit geringem Erfolge durchzuführen versuchte und in dem okkupirten Gebiete im Frühling durchführen will. In der Crivoscie mag die angeordnete Assentirung in der That, wenn nicht der einzige, so doch der wichtigste Grund zur Auflehnung gegen die Regierung gewesen sein; denn sie steht im Widerspruch mit dem Privilegium, das dem Gebirgsvölkchen von den österreichischen Kaisern gewährt und erst vor wenigen Jahren von Neuem bestätigt wurde.

Das okkupirte Gebiet war bisher von der Ableistung der Militärpflicht ebenfalls befreit, da in der Türkei nur Muhamedaner zum Heeresdienst herangezogen wurden. Die Christen zahlten dafür bestimmte Abgaben. Diese Freiheit jetzt einzubüßen, fühlen die Herzegovzen und wohl auch die Bosniaken um so weniger Lust, als ihre staatsrechtliche Stellung zu Oesterreich-Ungarn und zu der Türkei sehr unklar ist und die Apellation von der einen Macht an die andere gestattet, und als ferner die Hoffnungen, welche bei der Okkupation seitens Oesterreichs wachgerufen und theilweise auch genährt wurden, bis jetzt nur zu einem sehr geringen Theile in Erfüllung gegangen sind. Man sollte und wollte dort „Ordnung schaffen“ und den Angehörigen der vielgenannten und vielbejammerten Rajah „ein menschenwürdiges Dasein“ bereiten. Was ist nun in dieser Hinsicht seit der Okkupation geschehen? Wie Ordnung geschafft worden ist, zeigt der jetzige Zustand, und das Loos der Rajah unterscheidet sich jetzt fast in gar nichts von der Lage, in der sie sich zur Zeit der türkischen Herrschaft befand. Die christlichen Landbebauer befinden sich nach wie vor im Abhängigkeitsverhältnisse zu den muhamedanischen Grundbesitzern, die fiskalischen Wälder, aus denen die Bevölkerung früher ihren Bedarf zog, werden jetzt im Interesse der Staatsfinanzen sorgfältiger bewacht, und die Steuererhebungsmaschine arbeitet jetzt mindestens eben so prompt, wie unter den türkischen Paschas. Die Einnahmen des okkupirten Gebietes sollen 6 Millionen Gulden ergeben und sie — müssen es.

Wenn demnach die Bevölkerung in Bosnien und in

der Herzegowina jetzt wieder zu den Waffen greift, so dürfte sie dazu vielleicht noch mehr durch ihre traurige wirtschaftliche Lage, als durch die Furcht vor dem Militärdienst veranlaßt worden sein. Dazu kommen dann freilich noch auswärtige Einflüsse, denen es darum zu thun sein mag, die slavische Bewegung im Fluß zu halten und Oesterreich-Ungarn in dem gefährlichen Winkel schaffen zu machen. Von Montenegro, das wegen der Lage des aufständischen Gebietes in erster Reihe in Betracht kommt, wird Oesterreich nicht umhin können, freies Durchzugsrecht zu verlangen, um so die Insurgenten umstellen und ihre Hauptbezugsquelle an Waffen, Munition und Nahrungsmitteln abschneiden zu können. Schon der Umstand allein, daß der einzige praktische Weg aus der Herzegowina nach der Crivoscie durch montenegrinisches Gebiet führt, macht die Konvention mit Montenegro nothwendig. Sie abzuschließen kann nicht schwer fallen, wenn, wie behauptet wird, das Verhältniß des Fürsten Nikita Oesterreich gegenüber ein durchaus loyales ist.

### Tagesgeschichte.

— Geschäfts-Bericht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat Januar 1882.

Einnahme:	
14614	Mark 50 Pf. Kassenbestand vom vorigen Jahre.
130	„ — „ Stammeinlagen.
21	„ 60 „ Eintrittsgelder und Bücher.
18136	„ 50 „ Spareinlagen.
28127	„ — „ zurückgezahlte Vorschüsse.
370	„ 10 „ Provision für Vorschüsse.
1046	„ 67 „ Zinsen für Vorschüsse.
62446	Mark 37 Pf. Summa der Einnahme.
Ausgabe:	
27190	„ — „ gegebene Vorschüsse.
19816	„ 36 „ zurückgezahlte Spareinlagen.
113	„ 18 „ zurückgezahlte Stammeinlagen und Dividende.
47119	Mark 54 Pf. Summa der Ausgabe.

— Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde. In Strafsachen: den 8. Februar, Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen den Schulknaben Ernst Clemens Büttner in Höckendorf wegen Diebstahl. — 1/10 Uhr: gegen den Schulknaben Julius Robert Hänfel in Börnichen und



Bergarbeiters-Ehefrau Anna Clara Reinhardt daselbst wegen Diebstahls bez. Fehlerei. — 1/11 Uhr: gegen Dienstmädchen Johanne Marie Kuhn in Kreischa wegen Diebstahls.

In Civilsachen: den 9. Februar, von Vormittags 9 Uhr an: Brauereibesitzer Seifert in Dippoldiswalde gegen Holzhändler Aug. Leberecht Wittner in Schmiedeberg. — Schuhmacher Julius Otto Querner in Wilmsdorf gegen Handarbeiter Friedrich Hermann Langhof daselbst. — Tischler Gustav Holstein in Pössendorf gegen Windmühlenbesitzer Schröder in Reinberg. — Anna Marie led. Franke in Messa und Gen. gegen Kaufmann Wilhelm Alfred Starke in Dippoldiswalde. — Kaufmann Hermann Louis Meyer in Bienenmühle gegen Getreidehändler Traugott Reichelt in Reichstädt.

— In neuerer Zeit hat man dem Metallbergbau im Erzgebirge wieder größere Aufmerksamkeit zugewendet, und mancher verlassene Stolln ist wieder aufgesucht worden. Und fördert an manchen Orten der Bergmann auch nur taubes Geröll, so blinkt ihm doch öfter auch eine reiche Ader entgegen, und er kann auf Hoffnung unverdrossen fortbauen. Ueber die Ergebnisse des Erzbergbaues im Jahre 1880 läßt sich darum ein günstigerer Bericht abgeben, als es für das Jahr 1879 möglich war; denn obgleich Nickel, Wismuth und Eisenstein um etwa 8 Prozent im Vergleiche zu 1879 zurückgegangen sind, hat sich doch die Ausbeute an Silber sehr erheblich gesteigert, und auch Blei, Kupfer und Brauneisen weisen ein Mehrerausbringen auf. Das Gesammtergebnis hat sich auf nicht ganz 1 Prozent erhöht; doch ist schon die Thatsache, daß überhaupt die Minderausbeute aufgehört hat, recht erfreulich.

**Berlin.** Der Reichskanzler hat, vielfachen Wünschen nachgebend, sich entschlossen, von einer Frühjahrsession des Reichstages abzusehen. — Sein Gesundheitszustand ist jetzt besser, nur befallen ihn immer noch von Zeit zu Zeit heftige Gesichtsschmerzen.

**Pillau** (bei Danzig). Bei dem in voriger Woche hier herrschenden starken Nordwestwind hat die Ostsee an der frischen Nehrung nicht unbedeutende Quantitäten (circa 15 Centner) Bernstein ausgeworfen und so den Pächtern des dortigen Strandes seit langer Zeit zum ersten Male eine Entschädigung für die mühevollen und zeitraubende Arbeit geliefert.

**Oesterreich.** Vom Schauplatz der Insurrektion ist zu melden, daß sich letztere mit furchtbarer Raschheit auf dem ganzen Gebiete ausbreitet; überall tauchen bewaffnete Banden auf. Bei einem Gefecht am 21. Januar gegen 1000 Insurgenten am Rarenta-Ufer mußten sich letztere auf der ganzen Linie mit beträchtlichen Verlusten zurückziehen.

— Die gerichtliche Proceßur gegen die Angeklagten im Wiener Ringtheater-Prozesse wird sich gegen 8 Personen richten, und zwar wird die Anklage wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens erhoben werden gegen den gewesenen Bürgermeister Dr. v. Newald, den k. k. Polizeirath Landsteiner, den Theaterdirektor Jauner, den Ingenieur des Stadtbauamtes Wilhelm, den Beleuchtungsinspektor Ritsche, ferner gegen einen städtischen Löschmeister und zwei Theaterarbeiter. Der Prozeß gegen diese 8 Personen soll im März oder April zur Verhandlung kommen und dürfte, da nicht weniger als 300 Zeugen vernommen werden sollen, wohl 3 Wochen dauern.

**Frankreich.** Der Gründer der mit einem Defizit von 96 Millionen Francs verkrachten „Union generale“, Bontour, sowie der Direktor derselben wurden in einer Sitzung des Verwaltungsrathes verhaftet.

**Rußland.** Die Krönung des russischen Kaiserpaars wird Ende Juli oder August in Moskau stattfinden. Die umfangreichsten Vorbereitungen werden getroffen, um diese Feierlichkeit so imposant als möglich zu machen, damit sie

auf keine Weise den Krönungen der früheren Kaiser nachstehe. Eine Hauptfrage ist die Bürgschaft für die Sicherheit des Kaiserpaars; denn trotz aller Verhaftungen und Verurtheilungen von Nihilistenführern besteht doch die Furcht, daß die Verschwörer die Krönung durch ein Attentat zu stören beabsichtigen.

### Obstbau-Kalender für Februar.

Wenn es die Witterung gestattet, kann an frostfreien Tagen in den milder gelegenen Gegenden mit dem Ausputzen der Obstbäume fortgefahren werden.

Ist zum Schnitt der Edelreiser noch nicht passende Witterung gewesen oder hat man aus anderen Gründen noch unterlassen, dieselben zu schneiden, so ist nun jede günstige Mittagsstunde an regen- und frostfreien Tagen dazu zu benutzen. Dabei erinnern wir daran, daß diese Reiser mit einem scharfen Messer oder einer Baumschere zu schneiden, nicht zu brechen sind; daß sie womöglich aus dem Gipfel oder der Mittagsseite des Baumes zu entnehmen sind; daß man ferner nur Reiser von diesjährigen Trieben, nicht altem Holze nimmt, auch nicht die aus dem Stamm treibenden sogenannten Wasserreiser; daß man endlich alle Reiser, die beim Abschaben der äußeren Rinde nicht die frische, hellgrüne Färbung zeigen, wegwirft. Man bewahrt diese Reiser am vortheilhaftesten im Freien an einem vor Wind und Regen geschützten, schattigen Orte auf, so daß sie von der Sonne nicht beschienen werden. Die Aufbewahrung kann auch in einem bedeckten, kalten und trockenen Raume geschehen. An diesen beschriebenen Orten werden sie schichten- oder bündelweise in ziemlich trockenen Sand oder Lehm eingeschlagen. In Kellern oder andern nicht luftigen Räumen verderben sie leicht. Um Verwechslungen zu verhüten, binde man jede Sorte für sich und beschrifte auf einer Holztafel den Namen der Sorte. Beim Versenden ist es rathsam, die Schnittfläche in feuchtes Moos oder Heu einzuhüllen.

Die Vertilgung der Raupennester, das Reinigen der Bäume von rissiger Rinde, Moos und Flechten bei feuchter Witterung mittels der Stahlbrahtbürste oder eines alten, abgestumpften Besens, die Durchsicht der Bäume in Bezug auf Instandhaltung der Pfähle und Bänder ist fortzusetzen. Bei den zum Schutz gegen die Kälte verdeckten Spalieren sehe man nach, daß sich nicht Mäuse einnisten.

Will man die im Keller aufbewahrten Obstsorten nicht bloß recht lange, sondern auch wohlschmeckend erhalten, so dürfen sich darinnen weder Gemüse, noch andere ausdünstende und die Luft verderbende Gegenstände in größerer Menge befinden.

Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher dürfen auch jetzt noch beschnitten und ausgeputzt werden. Sobald das Erdreich offen ist, können Ausläufer von diesen Beerensträuchern, wenn sie gut bewurzelt sind, verpflanzt werden. Sollte die Düngung noch unterblieben sein, so ist diese sobald als möglich nachzuholen. Auch ist eine Düngung der Obstbäume, welche mit dem schmelzenden Schnee in die Erde eindringt, von ganz besonderer Wirkung.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntage Septuagesimä (5. Febr.) 1/8 Uhr Kommunion: Herr Diak. Neumann. 9 Uhr predigt: Herr Sup. Dwig. 2 Uhr Gottesdienst: Herr Diak. Neumann.

### Verhandlungen

#### der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

##### 1. Sitzung am 7. Januar 1882.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Dreßler, Heise, Jäppelt, Kästner und Müller, sowie die Ersahmänner Käser und Handwerd.

In vorgedachter Sitzung nahm man zunächst

1. die erforderlichen Wahlen vor. Hierbei wurden als Vorsitzender der Stadtv. Wendler und als Stellvertreter desselben der Stadtv. Dreßler durch Stimmenmehrheit wieder gewählt.

Was die Protokollanten-Funktion anlangt, so beschloß man,



auch in diesem Jahre von der Wahl eines Protokollanten aus der Mitte des Kollegiums abzusehen und den Kassirer Kunzmann mit der ferneren Protokollführung unter den bisherigen Bedingungen zu beauftragen.

Ebenso beschloß man, auch in diesem Jahre den Freitag als Sitzungstag beizubehalten und die Verhandlungen in der bisherigen Weise durch die „Weiser'sche Zeitung“ zu veröffentlichen.

Uebergend zur Befehung der Verwaltungsausschüsse, so wurden

- a) in den Kassen- und Rechnungs-Ausschuß die Stadtv. Dreßler, Kästner und Jäppelt,
- b) in den Ausschuß für das Forstwesen und die Kommunlände-reien die Stadtv. Wendler, Heise und Ulbrich,
- c) in den Ausschuß für das Bauwesen die Stadtv. Wendler, Heise und Ulbrich,
- d) in den Wasserbau-Ausschuß die Stadtv. Heise, Wendler und Dreßler,
- e) in den Ausschuß für das Armenwesen die Stadtv. Lommagßch, Henke und Jäppelt,
- f) in den Schulausschuß die Stadtv. Henke, Kästner und Dreßler,
- g) in den Wahlausschuß die Stadtv. Dreßler, Lommagßch und Müller,
- h) in den Ausschuß für das Einquartierungswesen die Stadtv. Henke und Lommagßch,
- i) in den Ausschuß für das Marktwesen die Stadtv. Henke, Ulbrich und Lommagßch,
- k) in den Ausschuß für die kommunliche Abschätzung die Stadtv. Dreßler und Müller,
- l) in den Ausschuß für die allgemeine Krankenunterstützungs- und Begräbniskasse die Stadtv. Dreßler und Henke,
- m) in den Sparkassen-Ausschuß die Stadtv. Wendler und Lommagßch, und

n) zur Ausstellung und Vollziehung der Urkunden der Vorsitzende Wendler bez. anderweit gewählt.

Gleichzeitig sind aus der Bürgerschaft

- zu e) in den Ausschuß für das Armenwesen Privatus Friedrich Kirchner und Schuhmachermeister Wilh. Kästner,
- zu g) in den Wahlausschuß Kaufmann Frenzel, Kaufmann Linde, Weißgerber Müller und Handelsmann Kunert, und
- zu k) in den Ausschuß für kommunliche Abschätzung Bäckermeister Richter, Schuhmachermeister Richter, Mühlenbesitzer Hille und Schneider Böhme gewählt worden.

2. Hierauf verwilligte man aus der Sparkasse 600 Mark und 2100 Mark Darlehn an Grundstücksbesitzer und nahm

3. von einem Schreiben des prakt. Arztes Herrn Wohlfarth hier Kenntniß, wornach sich derselbe bereit erklärt, die durch den Tod des Herrn Dr. Joseph hier vacant gewordene Stelle eines Armenarztes unter den ihm mitgetheilten Bedingungen vom 1. Januar 1882 ab definitiv zu übernehmen.

4. Auf Ansuchen der Herren Gasthofbesitzer Göll und Liebmann, Fleischermeister Hofmann und Brauereibesitzer Seifert hier beschloß man, denselben auch für diesen Winter die Entnahme des für ihren Geschäftsbetrieb, sowie überhaupt zur Füllung ihrer Eishäuser erforderlichen Eises aus dem niederen Reinholdshainer Teiche gegen eine Entschädigung von je 5 Mk. unter den bereits früher festgestellten Bedingungen zu gestatten.

5) Verwilligte man aus der Stadtkasse 81 Mk. Vermessungskosten. Endlich nahm man

6) von dem Dankfagungsschreiben des Herrn Bürgermeisters Voigt für die ihm verwilligte Gehaltszulage Kenntniß.

Dippoldiswalde, am 8. Januar 1882.

Das Stadtverordneten-Collegium.

W. Wendler, Vorsteher.

## Allgemeiner Anzeiger.

Sonntag, den 5. Februar, Abends punkt 8 Uhr, im hiesigen Rathhaussaale,

### V. öffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. med. Pollack jun. über: **Wie sollen wir uns nähren?**

Zahlreichem Besuche aus Stadt und Land sieht entgegen

Dippoldiswalde, den 31. Januar 1882.

Das Comité: J. A. Rusbach.

### Einladung.

Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an, soll im Saale des „Sachsenhofes“ bei Klingenberg eine landwirthschaftliche Bezirksversammlung abgehalten werden, in welcher Herr Dr. Retzl aus Chemnitz über:

„Die physikalischen Eigenschaften der Ackererden und deren Bedeutung für die Erhaltung und Erhöhung der Fruchtbarkeit des Bodens, in besonderer Berücksichtigung der jetzt üblichen Düngungsarten“ sprechen wird.

Zu dieser Versammlung werden nicht nur die Mitglieder der umliegenden landwirthschaftlichen Vereine, sondern alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft eingeladen.

Das Direktorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

J. B. N. Münzner, Kreissekretair.

### Oeffentliche Auerkennung.

Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, der Landwirthschaftlichen Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreiche Sachsen zu Dresden dafür meinen besten Dank öffentlich auszusprechen, daß die Genossenschaft mir die festgestellte Entschädigungssumme für den am 30. Dezember v. J. betroffenen Brandschaden an häuslichen und landwirthschaftlichen Mobilien bis heute schon unverkürzt ausgezahlt hat. Ich empfehle dieses vaterländische gemeinnützige Institut allen Landwirthen bestens.

Sänichen, den 17. Januar 1882.

S. Kühne, Gutsbesitzer.

### Birnaer Funeralanstalt für Schullehrer-Wittwen und Waisen.

Die geehrten Mitglieder genannter Anstalt werden unter Hinweis auf § 10 der Statuten hierdurch freundlich ersucht, ihre Jahres- resp. Kirchenbeiträge auf das laufende Jahr ungesäumt einzusenden.

Birna, am 30. Januar 1882.

Oberlehrer Richter, Kirchplatz 5, II.

Ein Portemonnais mit Geld ist gefunden worden. Abzuholen bei Sandig in Reichstädt.



## **Holz-Auktion auf Bärensteiner Revier.**

Im Gasthose zu Börnchen sollen

**Dienstag, den 7. Februar d. J.,**

**von Vormittags 9 Uhr an,**

folgende in den Forstorten Wüste Mühle, Platte, Johnsbacher Schenkholz, Ehrhardts, Friebers und Liebeheims Anlauf, Wildberg- und Höglshöhe aufbereitete **Hölzer**, als:

- 58 Stück Nadelholz-Stämme von 11—25 cm Mittenstärke und 10—17 m Länge,
- 427 = Nadelholz-Klöser von 8—15 cm Oberstärke und 4 m Länge,
- 157 = dergl., von 16—44 cm Oberstärke und 4—5 m Länge,
- 18 = Buchene und Ahorne Klöser von 18—41 cm Oberstärke und 2—3 m Länge,
- 3,15 Hundert Derbstangen von 8—12 cm Unterstärke und 8—10 m Länge,

**von Vormittags 12 Uhr an:**

- 3 Raummeter birkenen Kugrollen,
- 94 = Laubholz-Brennscheite,
- 36 = Nadelholz-Brennscheite,
- 70 = Laubholz-Brennrollen,
- 34 = Nadelholz-Brennrollen,
- 79,20 Wellenhundert Laubholz-Keisig,
- 116,20 = Nadelholz-Keisig,
- 44 Raummeter Nadelholz-Stöcke,

einzelnen und parthieentweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Forstverwaltung Bärenstein, den 26. Januar 1882.

**S. Zacharias.**

### **Herzlicher Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter und Schwester **Christiane Rüttrich**, fühlen wir uns gedrungen, für den reichen Blumenschmuck, sowie für die Liebe und Theilnahme bei ihrem Begräbnisse unsern innigsten Dank nur hierdurch auszusprechen.

Reinhardtsgrimma, Dresden, Dohna, Falkenhain, Königstein und Freiberg.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

### **Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Stief-Schwieger- und Großvaters, des Gutsauszüglers

**Chr. Friedrich Zimmermann** in Reichenau, welcher nach vollendetem 60. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager uns entrißen wurde, fühlen wir uns veranlaßt, zunächst Hrn. Dr. Köber für seine aufopfernde Thätigkeit, uns den theuern Entschlafenen zu erhalten, den innigsten Dank zu sagen, desgleichen Hrn. Sup. Dr. Haffe und Hrn. Diak. Hesse für die am Grabe durch Rede und Gebet gespendeten Trostesworte aus der Heiligen Schrift, welche uns lindernder Balsam in die betrübteten Herzen war, Dank Hrn. Kantor Köhler in Frauenstein und Hrn. Lehrer Haupe in Reichenau für die erhebenden Gesänge. Dank aber auch allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen, die durch reichen Blumenschmuck und so zahlreiches Geleit zur ewigen Ruhe den Entschlafenen im Tode noch ehrten. Möge Gott ähnliche Schicksalsschläge von ihnen allen recht lange fern halten.

Reichenau, Dresden, Kleinbobrißsch, Hermisdorf und Frauenstein.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

### **Ehrenerklärung.**

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen **Marie Büttner** in Obercarsdorf nehme ich für unwahr zurück.

**W. A.**

### **Bekanntmachung.**

Es stehen dreijährige **Fichten-Pflanzen** zu verkaufen, 1000 Stück zu 2 Mark, bei

**Johann Staude,**  
gewesener Jäger zu **Klingenberg.**

Wir ersuchen die geehrte Feuerwehr in Reichenau, das am Sonntag gegebene Theaterstück nochmals zur Aufführung zu bringen.

**Siner für Viele.**

### **Bekanntmachung.**

Bezugnehmend auf die Annonce von Adolph Zechendorf, Haararbeiter in Dresden, worin derselbe sagt: ich hätte mich als Kompagnon seines Geschäfts ausgegeben und daß er mich am 1. August 1881 aus seinem Geschäft entlassen habe, erkläre ich, daß ich **freiwillig** nichts mehr mit Zechendorf wollte zu thun haben und obige Angaben auf Unwahrheit beruhen. Ich habe mich selbst etablirt und bitte die geehrte Kundschaft, das Vertrauen, welches sie mir als Reisender geschenkt hat, auf mein Geschäft übertragen zu wollen.

Es wird mein Prinzip sein, gediegene, der Neuzeit entsprechende Arbeiten zu liefern und die billigsten Preise zu stellen. Hochachtungsvoll

**W. Gäbler,**

Haararbeiter und Goldwaarenhändler,  
Dresden, Palmstraße 40 II.

Um ungesäumteste Entrichtung

### **Der noch rückständigen Abonnements- und Insertionsgelder vom Jahre 1881,**

besonders von auswärtig, wird im eigensten Interesse dringend ersucht.

**Expedition der Weichsig-Beitung.**

Nach dem 15. Februar erfolgt Nachnahme per Post.

Wegen Krankheit bin ich gesonnen, meine **Wirthschaft, einige Scheffel Feld, Vieh** und alles dazu gehörige **Inventory** herbergsfrei zu verkaufen.

**Walter Nr. 23.**

### **Für Wiederverkäufer!**

**ff. Candis-Syrup**, das Pfd. 15—18 Pfg.,

im Detail das Pfd. 20—24 Pfg.,

**ff. Zucker-Syrup**, das Pfd. 23—28 1/2 Pfg.,

im Detail das Pfd. 28—36 Pfg.,

empfehlt

**Paul Bemmann.**



# Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1882.

Versichert 57600 Personen mit . . . . . 394,800,000 Mk.  
Bankfonds . . . . . 102,300,000

Dividende der Versicherten im Jahre 1882: 42 Prozent der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Dauernd Angestellten, welche bei ihrer Versicherung nehmen, gewährt die Bank Darlehen zum Zwecke der Bestellung von Dienstkautionen unter besonders günstigen Bedingungen.  
Versicherungsanträge werden vermittelt in Dippoldiswalde durch H. Lincke.

Aus meinem Ausverkauf kann ich noch einen größeren Posten

## Masken

billig abgeben. Bernh. Walther.

Lohkuchen (gesprungene), sowie getrocknete Loh,

sind stets vorräthig und verkauft billigt  
Eduard Böhme's Wittwe,  
Freiberger Straße Nr. 209.

## Fruchtmuß, Pfd. 50 Pfg.,

(von Birnen, Himbeeren, Äpfeln und Quitten etc.)  
Ersatz für Butter auf das Brod, sowie zur Fülle der Pfannkuchen, ferner:

gemischte Früchte in Gläsern,  
Gemüse-Spargel in Dosen,  
amerikanische Ring-Äpfel,  
französische Catharin-Pflaumen

bei S. A. Lincke.

## Brod,

nur erste Sorte, aus hiesiger Stadtmühle, verkauft, das Kilo 24 Pf.,

F. L. Strauß, am Kirchplatz.

Die Dampf-Färberei und Druckerei  
v. Eduard Gregor, Dippoldiswalde,  
empfiehlt sich zum Färben und Drucken aller Arten Stoffe in Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.  
Herren- und Damenkleider werden unzertrennt gefärbt.

Billige Preise. Schnelle Bedienung.

## Brennhölzer,

als: harte und weiche Scheite, Rollen, Stöcke und Wellen stehen in beliebigen Posten zum Verkauf.  
Mittergutsrevier Reinhardtsgrimma.

## Auswanderer!

Jede gew. Auskunft, sowie werthv. Karten und Brochüren, die Verhältnisse des Staates Wisconsin als geeignetes Ziel der deutschen Auswanderung betreffend, sendet, auf Wunsch, gratis und portofrei der europäische Kommissär der Einwanderungsbehörde gen. Staates:

H. R. Kennan, Basel, Schweiz.

## Woll-Perrücken und Bärte

für Maskenbälle und Theater  
empfiehlt billigt  
Geinr. Kalinsky.

Zum bevorstehenden

## Masken-Ball

werde ich von Sonntag, den 12. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Schießhaus mit einer großen Auswahl eleganter

Masken-Garderobe, Gesichts-Masken etc. anwesend sein. Ich werde sehr mäßige Preise stellen und bitte um geneigte Beachtung.

Etwas briefliche Bestellungen erbitte mir bis 10. Febr.

Max Jacobi,  
Dresden, Löpfergasse.

## Neuheiten für das Frühjahr:

elegante Muster, echtfarbige Kammgarn-Stoffe, sowie dunkelfarbige Stoffe zu Konfirmanden-Anzügen,

sind jetzt schon in großer Auswahl am Lager, und kann ich in Folge des höchst günstigen Einkaufs die denkbar billigsten Preise stellen.

Markt 82. F. A. Heinrich. Markt 82.

## Klavierunterricht,

die Stunde 50 Pfennige, wird ertheilt und um gefällige Aufträge ersucht.

Auskunft ertheilt Herr Stadtmusik-Direktor Hoppe.

Hartwig & Vogel  
DRESDEN  
Engl. Biscuits, Cakes, Thee, Waffeln mit Vanille, Nuss, Chocolate  
Chocolate Cacao etc.  
Hauptstr. 17 Detail-Verkauf Hauptstr. 17

## Geschäfts-Empfehlung.



Kögel's photogr. Atelier,  
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,  
Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit. Atelier geöffnet.



Zum Wiederverkauf erhalten:  
 Maler, Tapezierer und Kaufleute Musterkarten  
 aus der Fabrik  
**M. H. Burchardt**  
 Friedrichstraße 68 in Berlin.  
**Tapeten.**  
 Größte Auswahl, billigste Preise,  
 neueste Genres.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

**Huste-Nicht** Malz-Extract und  
 Caramellen\*) von  
**L. H. Pietsch & Co.,**  
 Breslau.



Caramellen. — Ich war so heiser, daß ich kaum sprechen konnte, bin aber nach Gebrauch von zwei Packeten (Huste-Nicht) Malz-Extract-Caramellen von L. H. Pietsch & Co. wieder vollständig hergestellt, was ich hierdurch gern bekannt gebe.  
 Breslau, Alexanderstraße 8.  
 Otto Schmeidel, Kaufmann.

\*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

**LOFODEN**  
**LEF.F.G.**  
**MARKE**

anerkannt reinster  
 vorzüglichster und wirksamster  
**Dorsch-Leberthran**  
 Alleiniger Importeur  
 Otto Tempel, Hamburg.  
 Nur **echt** in Original-Flaschen mit  
 obiger Marke.

Preis pro Originalflasche  
 1 Mark incl. Glas.

Zu haben in der Apotheke  
 zu Dippoldiswalde.

**Theodor Butze,**  
 Bildhauer in Dippoldiswalde,  
 Altenberger Straße Nr. 170,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von  
 Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen  
 jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in  
 feinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Das beste und sicherste Mittel, um  
**Frostbeulen,**  
 Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und  
 Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und  
 dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:  
**Callot & Co's** (in Nyon,  
 Schweiz)  
**Theerschweifelseife.**  
 Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,  
 in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

**Nicinusöl-Pomade,**  
**Haaröle,** im Ganzen und ausgewogen,  
**Rosenpomade,**  
 empfiehlt billigt **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

**Ein überzähliges Pferd**  
 ist zu verkaufen in Reichstädt Nr. 36.

Zu verkaufen sind  
 zwei fehlerfreie Pferde,  
 Hapen, eins 3 Jahr alt, das andere älter, in Nr. 21 in  
 Somsdorf bei Tharandt.

**Ein Zucht-Schwein**  
 ist zu verkaufen Freiburger Platz Nr. 227.



Ein Transport junger hochtragender  
 und neumelkender  
**Zug- und Zuchtkühe**  
 ist wieder eingetroffen und steht zu den  
 billigsten Preisen zum Verkauf bei  
**Ernst Glöckner** in Reichstädt.

**Drei Zug- und Zucht-Kühe,**  
 unter welchen die Kälber stehen, sind billig zu verkaufen  
 bei **W. Raumann** in Reinholdsbain.

**Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld**  
 gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets  
 zu verleihen. **Preisler,** Markt 82, II.

Am Sonntag ist von Wendischcarsdorf nach Dippoldis-  
 walde eine in Silber gefaßte, breit geschlagene **Welfugel**  
 verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, die-  
 selbe gegen Belohnung bei Invalid **König** in **Wendisch-**  
**carsdorf** abzugeben.

**Ein anständiges Stubenmädchen**  
 ab 1. März gesucht.  
**Schloß Reinhardtsgrinna.**

Ein streng solides fleißiges **Mädchen** kann sofort  
 dauernde Stellung bei einer guten Herrschaft erhalten.  
**Deuben,** Dresdner Straße 63, part.  
**Clara Böhme.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Ostern die Schule  
 verläßt, findet als **Lehrling** im **Maschinenbau** bei  
 mir unter günstigen Bedingungen Aufnahme.  
**Maschinenfabrik Dippoldiswalde.**  
**Ed. Wende.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Schub-**  
**macher-Profession** zu erlernen, kann jetzt oder zu  
 Ostern in die Lehre treten bei  
**Sermann Rasche,** große Wassergasse.

Offen ist in der  
**Buchdruckerei zu Tharandt**  
 zu Ostern für einen Knaben, der in der Rechtschreibung  
 tüchtig und offenen Kopfes ist, eine Stelle als  
**Lehrling**  
 bei freier Station und Wohnung im Hause des Prinzipals.



Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft**, verbunden mit **Lotterie-Kollektion**, suche ich zu Ostern einen geweckten Knaben als

**Lehrling.**

**Max Asmann, Dresden,**  
Pirnaische Straße Nr. 17.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Sattler** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden. Wo, ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Fettes Rindfleisch,** das Pfund 50 Pfg.,  
empfiehlt **Mr. Schwenke, Niederthor.**

**Ausgezeichnet fettes Rind- u. Schweinefleisch, gute Wurst und Knackwürstchen**  
empfiehlt **A. Dörner.**

**ff. Mastochsenfleisch,**  
fettes Schöpfen-, Kalb- und Schweinefleisch  
empfiehlt **S. Göll, im rothen Hirsch.**

**Krankenunterstützungs-Verein Niederpöbel u. U.**  
Wegen Abschluß der Jahresrechnung werden die Mitglieder aufgefordert, ihre rückständigen Monatssteuern sofort an den Vereinskassirer zu entrichten, widrigenfalls nach § 16 der Statuten verfahren wird.  
**Der Vorstand.**

**Eis-Club.**

Heute **Freitag Fahrabend.** Morgen **Sonnabend,** Abends 8 Uhr, **Concert.** Mitglieder frei, Gäste 30 Pf. Eintritt excl. Fahrmarke.  
**Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Concert.** Mitglieder 15 Pf., Gäste 30 Pf. Eintritt excl. Fahrmarke.  
**Dippoldiswalde. Der Ausschuß.**

**Seitrer Blick.**

**Sonntag, den 5. Februar, Ball im Stern.** Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr.  
**D. B.**

**„Reichskrone“ Dippoldiswalde.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Görs.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**neubackene Plinzen**

in der **Restauration Albernorf,**  
wozu ergebenst einladet **M. Träger.**

**Nächsten Sonntag, den 5. Februar,**

**Tanzmusik in Berreuth,**

wozu ergebenst einladet **B. Ulrich.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Karpfen-Schmauß in Niederfrauendorf,**

wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwartet und wozu hierdurch ergebenst einladet  
**Karl Bellmann.**

Da ich den **Gasthof zu Sirschbach** käuflich übernommen habe und kommenden **Sonntag, den 5. Februar, Einzugs-Schmauß** abhalte, so lade ich alle Freunde und Gönner hiermit recht freundlich ein. Mit guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten.  
**Wilhelm Rüger.**  
**Sirschbach, den 1. Februar 1882.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Jugendschmauß u. Tanzmusik**  
im **Gasthof zu Großölsa,**  
wozu freundlichst einladet **G. Weise.**

**Gasthof Quohren.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Otto Merbt.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Jugendschmauß im Gasthof zu Ruppendorf,**  
wozu ergebenst einladet **A. Schneider.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Bratwurst-Schmauß**  
im **Erbgericht zu Ammeldorf,**  
wozu nur durch dieses Blatt freundlichst einladet  
**Richter.**

**Sonntag, den 5. Februar,**

**Bratwurst-Schmauß**  
im **Gasthof zu Bärenburg,**  
wozu ergebenst einladet **J. Kempe.**

**Sonntag, den 5. Januar,**

**Jugend-Ball in Rechenberg,**  
wozu ergebenst einladet **Hermann Richter.**



**Montag, den 6. Februar, Abends, Vereinsabend im Rathhaus.**  
Wegen gegenseitiger näherer Aussprache über das Kostümfest ist das Erscheinen aller aktiver und passiver Mitglieder mit Damen dringend erwünscht.

**Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Beerwalde und Umgegend**  
**Montag, den 6. Februar, Nachmittags 5 Uhr,**  
im **Gasthof zu Beerwalde.**  
**D. B.**

**Mittwoch, den 8. Februar,**

**Karpfen-Schmauß**  
im **Gasthofe zu Hausdorf,**  
wozu ergebenst einladet **S. Gottschalk.**

**Vorläufige Anzeige.**

**Freitag, den 10. Februar,**

**Karpfen-Schmauß**  
im **Gasthof zu Luchau,**  
wozu nur hierdurch ergebenst einladet **Ernst Rake.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

**Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 5.**